

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 22

Illustration: Nachhilfe im Fach Wahlpropaganda
Autor: Moser, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bei der Präsentation der Kandidatinnen und Kandidaten ist mehr Transparenz am Platz. Der Wähler will wissen, wer wen unterstützt. Dieses nur scheinbar unangebrachte Vorgehen bringt der Wahlkampfkasse der Partei einen immer willkommenen Zustupf.

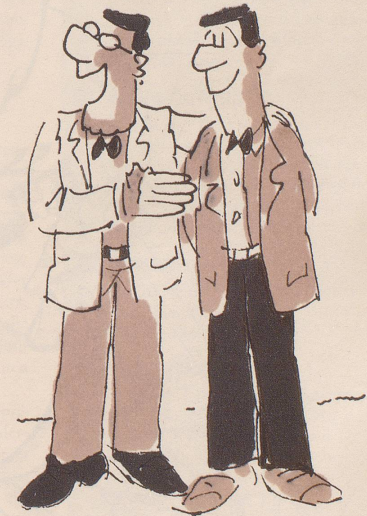


Von grossem Nutzen sind auf der Wahlliste Personen, mit denen jedermann/frau sich gerne identifizieren würde. In der Schweiz – als sportbegeisterte Nation – besonders zugkräftig ist ein solcher Parteivertreter: «Sie sehen hier nicht nur unsere Hoffnung im Kampf gegen den Ansturm von links, sondern auch im Gewichtheben an den nächsten Olympischen Spielen!»

Fussball- und Hockeyclubs kaufen ihre Spieler zur Verstärkung von Mannschaften einfach ein. Warum sollten nicht auch politische Parteien diese Möglichkeiten nutzen? «Wir stellen Ihnen hier unseren für 50 000 Franken erworbenen neuen Parteipräsidenten See Vau Pee vor!»



Frauen sind als Kandidatinnen auf vielen Parteilisten nach wie vor stark in der Minderheit. Sie sollten deshalb – vor allem aber, um Chancengleichheit mit den Männern herzustellen – auffälliger präsentiert werden.



Ehrlichkeit ist im kommenden Wahlkampf absolut «in», wie dieses Beispiel beweist: «Unser dynamischer und fortschrittlicher Kandidat Beni Schmeissli hat zwei Kinder; ist ledig, nicht militärdiensttauglich und schaffte es, dreimal erfolgreich Konkurs zu machen. Er ist zwar nicht der Geschickteste, sonst aber ein feiner Kerl, der überdies Golf spielt!»



Während einer Live-Sendung am Fernsehen wirkt ein unauffälliger Griff zur Flasche für die Parteikasse Wunder. Allerdings muss die Etikette bewusst in Richtung Kamera gehalten werden.

Text und Bilder: Hans Moser